

Auswertung Bereitstellung kostenloser Menstruationsartikel an Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg

Schulart	Einrichtung	Anzahl Schülerinnen nach Schuljahresanfangsstatistik 2021/2022	Beschaffte Spender	Betreiber	Datum	Stellungnahme Schulen
Grundschulen	Lindenhof	149	2	Eb KGm	Mail vom 25.01.2023	"Wir sehe eine Notwendigkeit darin, den Mädchen unserer Schule Menstruationsartikel vorzuhalten. Bis jetzt lagen diese Artikel direkt auf der Mädchentoilette aus. Durch den Zugang aller Mädchen der Schule zu diesen Artikeln wurden diese eher unsachgemäß verwendet. So wurden die Binden auf die Toilette oder den Boden bzw. an die Wände geklebt. Aus diesem Grund können wir noch keine verlässliche Aussage darüber treffen, wie viele Artikel tatsächlich verwendet wurden. Wie eingangs erwähnt, halten wir es trotzdem für sehr wichtig, in Notfällen mit Hygieneartikeln auszuweichen zu können, da es bereits auch in Grundschulen Mädchen mit Menstruation gibt. Daher haben wir, die Gleichstellungsbeauftragten der Schule, sich dafür entschlossen, die Artikel im Klassenraum aufzubewahren und diese bei Bedarf auszuteilen."
	Ottersleben	230	1	Eb KGm	Mail vom 25.01.2023	"Durchführung des Projekts: Anbringen und Befüllen der Spender nach Vorgabe. Beschränkung (altersbedingt) auf Nebenstelle, in der unsere 4. Klassen beschult sind. Übertragung der Verantwortung auf eine Lehrkraft (Kontrolle und Befüllen der Spender). Thematisierung im Sachunterricht/ Sexualerziehung bei gleichzeitigem Hinweis auf Nutzung. Anfang März: Besuch in den Klassen von Pro Familia im Rahmen des Sachunterrichts/ Sexualerziehung (wie bereits im vergangenen Schuljahr mit Projektanfang) zur Thematik "Veränderungen in meinem Körper". Diese Stunden werden/ wurden in den Klassen Geschlechter getrennt gehalten. Auch hier erfolgte ein Hinweis zur Nutzung der Spender für die Mädchen. Nutzung/ Akzeptanz: so gut wie gar nicht, nur sehr wenige Mädchen haben schon ihre Menstruation, diese Mädchen erzählten sowohl im letzten als auch in diesem Schuljahr offen, dass sie lieber ihre eigenen mitgebrachten Hygieneartikel nutzen, da sie mit diesen am besten zurechtkommen (denke, dass dieser Punkt gerade anfangs für die Mädchen wichtig ist und im Laufe der Zeit an Relevanz verliert) Fazit unsererseits: generell auch in der Grundschule nicht verkehrt, wenn Hygieneartikel vorhanden sind, aber nicht auf den Toiletten Klassen 1-4-wichtig, dass die Mädchen wissen, dass sie bei Bedarf sich vertrauensvoll an Lehrerin wenden können, wir hatten/ haben mit der Nebenstelle die besondere Situation, dass die Toiletten nur von den Viertklässlern genutzt werden, sodass das Pilotprojekt nachvollziehbar war. Hygienespender generell in Grundschultoiletten, die von Klasse 1 bis 4 genutzt werden, halte ich für fragwürdig, da der Stand der Entwicklung und Sexualerziehung bei Erst-/ Zweitklässlern i. d. R. noch gar nicht so weit ist, dass diese Mädchen überhaupt einen Sinn der (für sie) "fremden Teile" erkennen und somit eher die Gefahr der Öffnung aus Neugierde besteht."
	Leipziger Straße	125	2	MBS	Mail vom 24.01.2023	"Nach Anbau und Bestückung der Spender, wurden die Menstruationsartikel mehrmals zweckentfremdet benutzt. Daraufhin entscheiden wir uns, diese im Sekretariat bzw. beim Klassenlehrer zu lassen. Die Schülerinnen wurden darüber informiert und akzeptieren diese Verfahrensweise."

I0057/23 - Anlage

GmS/ Sek.	A. W. Francke	205	3	BCV	Mail vom 20.02.2023	"Nachdem nun mehrmals Menstruationsartikel mit Wasser aufgesogen an der Wand der Toilette landeten oder IN der Toilette landeten, so dass es zu Verstopfungsgefahr kam, haben wir uns entschlossen, wieder zu bewährter Bereitstellung zurückzukehren. Die Mädchen können sich zu jeder Zeit Material im Sekretariat abholen. Wir wissen, dass die Mehrheit gut damit umgeht und nur einzelne Schülerinnen die Bereitstellung des Materials missbrauchen. Ärger und Aufwand zu verschmutzten oder verstopften Toiletten empfinden wir jedoch als zu groß."
	Wilhelm Weitling	184	1	Eb KGm	Mail vom 20.02.2023	"An unserer Schule ist der großen Zahl der Mädchen die Möglichkeit der Nutzung bekannt. Wir haben keine Automaten auf den Toiletten vorgesehen. Es ist aus unserer Sicht gut, dass sich die Mädchen sich im Bedarfsfall an den Schulsanitätsdienst, Schulsozialarbeiter bzw. den Fachbereich Biologie wenden können. Im Allgemeinen suchen Sie allerdings das Sekretariat auf. Es wäre sehr schön, dieses Angebot auch in Zukunft unterbreiten zu können. Wir sehen uns aus unserer Erfahrung heraus keinen Grund, die Hygieneartikel freizugänglich anzubieten. Eine grundsätzliche private Bevorratung sollte nicht unterstützt werden."
	Johann-Wolfgang-von-Goethe	169	7	Eb KGm	Mail vom 25.01.2023	"Die Automaten habe ich nach Absprache mit Frau Scholz und der Schulleitung montiert. Nach der Erstbestückung musste ich leider feststellen, daß die Artikel nicht zweckbestimmt benutzt wurden. Die Binden kleben auf WC - Brillen, Türen und Wänden. Die Tampons landeten in den Toiletten und verteilt im gesamten Schulgelände. Nach Absprache mit der Schulleitung werden die Artikel wieder wie gehabt im Sekretariat und bei der Schulsozialarbeit ausgegeben."
Förderschulen	Salzmannschule	56	2	Eb KGm	Mail vom 22.02.2023	Ich möchte rückmelden, dass unsere Schülerinnen den Hygienespender in persönlichen Gesprächen befürworten. Er ist sehr regelmäßig leer. Teilweise erappten wir Schülerinnen dabei, sich mit größeren Mengen an Artikeln auszustatten. Unsere Lösung war es, nur noch etwa 5 Artikel nachzulegen und erst bei Bedarf wieder aufzufüllen. Ob dann noch Artikel da sind, für die Schülerinnen die tatsächlich Bedarf haben ist unklar. Es ist aber schon immer so, dass unsere Lehrerinnen für Notfälle alle verschiedene Slipenlagen liegen haben. Auch die Eltern berichteten, dass im Kinderzimmer Tampons zu finden sind. Größere Schäden, beklebte Toilettenwände oder verstopfte Toiletten sind bei uns zum Glück ausgeblieben. Hin und wieder liegen Tampons im Schulhaus. Meist sind diese zum Glück noch verpackt. Aufgeschwemmte Tampons waren Ausnahmen.
	Schule Am Wasserfall	50	7	Eb KGm	Mail vom 25.01.2023	"Wie schon besprochen, wird das Angebot der Menstruationsartikel bei uns kaum genutzt, da unserer Schülerinnen notwendige Artikel von ihren Eltern mitbekommen, denn die Bedürfnisse sind bei ihnen sehr individuell."
	Comeniuschule	60	2	Eb KGm	Mail vom 27.01.2023	"Die Bereitstellung der Menstruationsartikel in den Mädchentoiletten wurde häufig genutzt, um die Toiletten zu verstopfen. Sicherlich konnten wir so einige Schülerinnen mit entsprechenden Materialien ausstatten. Insgesamt konnten wir einen sehr kreativen Umgang mit den Materialien feststellen."
	Hegel Gymnasium	553	9	Eb KGm	Mail vom 24.01.2023	"Nach Rücksprache mit den Hausmeistern möchte ich Ihnen rückmelden, dass die bereitgestellten Hygieneartikel von den Schülerinnen angenommen werden. Die Bestückung erfolgt durch die Reinigungskräfte. Es ist uns nicht bekannt, dass die gelieferten Mengen nicht ausreichen bzw. überzählig sind. Von Zeit zu Zeit kommt es zu Missbräuchen (bspw. werden Tampons ausgepackt und damit Toiletten verstopft), dies ist jedoch auf Einzelfälle beschränkt und lässt sich grundsätzlich vermeiden. Das Projekt kann also aus unserer Sicht weitergeführt werden."

I0057/23 - Anlage

Gymnasien/ IGS	Geschwister-Scholl-Gymnasium	558	5	BCV	Mail vom 26.01.2023	<p>"Hiermit gebe ich eine kurze zusammenfassende Rückmeldung bzgl. des Pilotprojektes Menstruationsartikel an unserer Schule nach Rücksprache mit den Hausmeistern und dem Schülerrat, insbesondere mit den Mädchen aus dem Schülerrat: Laut Aussage unserer Schülerinnen ist das Projekt nicht von Erfolg gekrönt. Die Tampons werden in z.T. großen Mengen (vermutlich für den allgemeinen privaten Gebrauch) gestohlen und sind nicht verlässlich vorhanden, so dass kein Mädchen darauf vertrauen kann, sich bei Bedarf damit problemlos helfen zu können. Auch ist die Verteilung der Behälter in allen Mädchentoiletten aus meiner Sicht als Schulleiter nicht sehr sinnvoll, da die Behälter damit ohne jede Aufsicht sind. Die Hausmeister können aus nachvollziehbaren Gründen auch nicht in den normalen Schulzeiten auf die Mädchentoiletten zur Kontrolle der Füllstände bzw. zum Nachfüllen gehen, was die Verlässlichkeit weiter reduziert. Meine Empfehlung: Alle Behälter werden abgebaut und das bei uns seit vielen Jahren praktizierte sinnvolle und viel billigere System – im Sekretariat sind für Notfälle solche Artikel vorrätig – wird beibehalten. Hier haben sich wieder mal Theoretiker viel theoretisch Gutes einfallen lassen, nur sieht die Praxis – was für eine Überraschung – leider ganz anders aus."</p>
	IGS Willy Brandt	395	4	BCV	Mail vom 30.01.2023	<p>"An unserer Einrichtung wurden die Spenderboxen zweckentsprechend angebracht und durch die Hausmeister auch kontinuierlich aufgefüllt. Um Ihnen ordnungsgemäß und allumfassend zu antworten, wurden in der Zwischenzeit die Erfahrungsberichte der Hausmeister, der Schulsozialarbeiterinnen (SSA) und der pädagogischen Mitarbeiterinnen (PM) eingeholt und diese auch mit der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten ausgetauscht. Folgende Stellungnahme können wir für die IGS "Willy Brandt" formulieren: Eine Nutzung der angebotenen Artikel ist nachweisbar. - Größtenteils erfolgt auch eine ordnungsgemäße Entsorgung benutzter Artikel. Nur in Einzelfällen kam es zu einer unsachgemäßen Entsorgung in den Toiletten. Schulinterne Anmerkung: Bereits vor dem Pilotprojekt wurden Hygieneartikel durch das Schulsekretariat, die SSA und die PM vorgehalten und bedarfsorientiert ausgegeben. Dieses vertrauliche System blieb auch während der Pilotphase erhalten und wurde weiterhin genutzt. Fazit: Das Pilotprojekt verläuft bisher ordnungsgemäß. Schulintern wird aber die bedarfsorientierte Abgabe über die SSA und die PM favorisiert."</p>
Berufsschulen	Eike von Repgow	995	12	Eb KGm	Mail vom 30.01.2023	"Es wird alles gut angenommen. Bisher erfolgte alles ohne Zwischenfälle (keine Verunreinigung, keine Zerstörung). Nachlieferung und Auffüllen klappt auch."
	Dr. Otto Schlein	1046	12	Eb KGm	Mail vom 17.02.2023	"Die Hygieneartikel werden täglich von den Hausmeistern in den entsprechenden Vorrichtungen nachgefüllt. Da Angebot wird gern in Anspruch genommen. Eine Fortführung dieses Projektes ist wünschenswert."
	Hermann Beims	692	5	Eb KGm	Mail vom 24.01.2023	"Die Schülerinnen nutzen in erster Linie nach wie vor eigene Hygieneartikel, die sie mit in die Schule bringen. Nach wie vor kommen Schülerinnen bei Bedarf zur Schulsozialarbeiterin oder ins Sekretariat, um sich Menstruationsartikel zu holen. Die Schülerinnen nutzen auch die angebrachten Spender, aber verhalten nach unseren Beobachtungen. Insgesamt lässt sich das bei uns so einschätzen, dass es sehr förderlich ist, Menstruationsartikel im Hause zu haben, da es immer wieder Nachfragen dazu gibt. Die verhaltene Nutzung der Spender liegt bei uns sicher darin begründet, dass wir einmal mehr darauf hinweisen und belehren, dass es zu Verstopfungen der Toiletten bei falscher Anwendung kommen kann. Wir begrüßen also zusammenfassend dieses Projekt, bei uns müssten jedoch nicht die Spender sein, die Artikel würden ausreichen."